

Heimatverein Jöllenbeck von 1947 e.V.

Vereinsanschrift: Vilsendorfer Str. 70 ♦ www.heimatverein-joellenbeck.de

Heimatverein Jöllenbeck von 1947 e.V.
Vilsendorfer Str. 70 ♦ 33379 ♦ Bielefeld

Abfahrt Köhlerstr. MoBiel

siehe Anschreiben

weitere Haltestellen:

- ⇒ Dorfapotheke
- ⇒ Waldschlösschen MoBiel
- ⇒ Wörheider Weg / Naturstadion
- ⇒ Horstheide MoBiel
- ⇒ Theesen Kahler Krug MoBiel



Wencke Fohrmann

☎ 05206/9690303

E-Mail:

wencke.fohrmann@gmail.de

Bielefeld, 08.05.2020

**„Das möchte ich: durch die Lande gehen,
Berge, Meere und Menschen sehen –
jubelvoll grüßen den Sonnenstrahl,
unbeschwert wandern durchs blühende Tal,
hin und her auf sorglosen Sohlen
mir einen Arm voll Freude holen ...**

**Das möchte ich – so durch die Lande reisen,
Wandersleuten die Wege weisen, ...“**

Luise Haisch-Rolf (1880-1971)

Liebe Heimatfreunde,

mit diesen ausgewählten Zeilen der Jöllenbecker Dichterin Luise Haisch-Rolf aus dem Gedicht „Botschaft“ möchte ich euch ermutigen in dieser nicht so angenehmen Zeit den Mut nicht zu verlieren, weil wir dieses alles nicht mehr gemeinsam tun können. Gerne denke ich an die Veranstaltungen zurück, die der Heimatverein in den letzten Jahren durchgeführt hat: z.B. das Maibaum-Aufstellen bei Sonnenschein mit Bratwurst/ Getränken in guter Gesellschaft oder das Kaffeetrinken auf der österlich geschmückten Deele im Heimathaus.

Auch wir im Vorstand mit den Besitzern treffen Absprachen am Telefon. In Ausnahmefällen wird im kleinen Kreis mit Einhalten des Abstandes auf dem Parkplatz vor dem Heimathaus das Notwendigste besprochen. In der jüngsten Vorstandsrunde Ende April haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, alle Aktivitäten des Vereins bis zum Ende der Sommerferien (11.8.2020) einzustellen. Dieses war eine schmerzhaft Entscheidung, aber eine richtige, da viele Mitglieder unseres Vereins zur Risikogruppe zählen. Wie man in der Presse lesen konnte, fällt der Herbstmarkt in Jöllenbeck auch aus. Wie unser Verein sich dann verhält, wird später entschieden und rechtzeitig bekannt gegeben. Es wird auf jeden Fall Mitte September eine Tafel an einem geschichtsträchtigen Gebäude angebracht. Die Arbeiten hierzu laufen bereits.

Außerdem finden Arbeiten zur Erstellung des 3. Pultisches am „Tieplatz“ statt. Ebenfalls haben wir den Bauerngarten mit neuen Pflanzen bestückt. Bei einem Dorfspaziergang lohnt sich ein Besuch im Garten. Unsere Mitglieder aus der Archiv-, Foto- und Wegezeichnergruppe arbeiten auch im Hintergrund an Ihren Projekten weiter unter den gesetzlichen Vorgaben. Leider ist der Kaffeedienst am härtesten betroffen da

dieser nicht statt finden darf. Für unsere „Jürmker Kinner“-Gruppe haben wir bereits einige Aktionen geplant. Da muß man Mal sehen, wie und wann sich die Ideen realisieren lassen.

Zugleich wird eine neue Wanderstrecke ausgearbeitet zum Thema „Energieweg“. Dieser Weg verbindet die Biogasanlagen und die Solaranlagen zur Energieversorgung. Es sollen Hinweistafeln mit Angaben zur Anlage am Wegesrand angebracht werden. Ein Flyer zum Projekt ist auch geplant.

Parallel dazu wird ein Film über die Jöllennecker Bäche erstellt, den wir im Laufe des Jahres 2021 in unseren Programm „Offene Heimatstube mit Vortrag“ zeigen wollen, wenn alles gut läuft.

Einige der geplanten Veranstaltungen werden zur gegebenen Zeit unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben nachgeholt.

Wie mit den oben geschriebenen Zeilen von Luise Haisch-Rolf möchte ich euch Mut machen die Heimararbeit weiter zu unterstützen. Aus der Not kann auch Positives entstehen. So erhielt ich mehrere positive Mails über unser Wanderwegenetz von Mitbürgern, die die gezeichneten Wege in dieser Corona-Pandemie Zeit des Begegnungsverbots abgewandert sind und überrascht waren, wie schön unser Umland ist. Deswegen haben wir uns vom Vorstand dazu entschlossen, in den Brief eine neue Druckversion der Broschüre „Wandern in und um Jöllenneck“ einzulegen, um so einen Anreiz zu schaffen eine Strecke auf unserem Wegenetz neu zu entdecken. Die Wanderwege sind auch auf unserer Homepage www.heimatverein-joellenbeck.de zu finden und können von denen, die diesen Brief per Mail bekommen, heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Das Rundschreiben kann seitens der Post nicht mehr als Infobrief verschickt werden, somit sind die Kosten für den Versand mit dem vollen Porto zu bezahlen. Wir haben uns entschieden die Briefe demnächst durch ehrenamtliche Mitglieder zu verteilen. Wenn ihr bei euren Spaziergängen einige mitverteilen könntet und uns dabei helfen wollt, würden wir uns freuen. Dann meldet euch bei mir telefonisch unter 05206-5691 oder per Mail unter niederjoebiermann@web.de .

Ich danke euch für die bis jetzt geleistete Heimararbeit. Für die Zukunft wünsche ich euch Gesundheit, Freude und ein wachsames Auge für unsere Heimat. Bleibt dem Heimatverein gewogen.

Mit freundlichen Heimatgrüßen



1.Vorsitzender
Heimatverein Jöllenneck
von 1947 e.V.

Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen

Tagesfahrt nach Celle

-Kann zu gegebener Zeit nachgeholt werden.-

Tageswanderungen und Frühwanderung mit Frühstück

...werden in den Herbst oder ins kommende Jahr verlegt.

Abendwanderungen

Die Abendwanderungen im Mai, Juni, August und September sollten erneut unter dem Thema „Mühlen in Jöllenbeck“ stehen und uns zu verschiedenen Wind- und Wassermühlen in der Umgebung führen. Zum Abschluss war und ist eine Führung durch Oberjöllenbeck geplant, in der es Erläuterungen zur Geschichte der dortigen Mühlen geben wird.

Wir versuchen, sofern es dann wieder möglich ist, die Abendwanderungen im August, September und Oktober durchzuführen.

Hier ein kleiner Eindruck: es darf gerne gerätselt werden, um welche Mühlen es sich handelt!



Et geht us geod

Et geht us geod, richtig geod, richtig geod.
Wui hebbt denn Spooß, häbdt de Kraft, häbdt denn Meot.
Kein Geld dobui, doch ssuargenfrui.
Et geht us geod, richtig geod, richtig geod.

Un wenn diu miarkes, et röpp duin Harde,
deo wat et ssech, doch nich teo lade.
Un löpp ne Lius dui üäwer denn Magen,
de löpp eok wuider , lot doch dat Klagen.

Mol giffet länger, mol giffet Freude.
Wuin schmickt mol suer un eok mol ssoide.
Weihdage kuarmt un geoht vorbui.
Lott doch dat Gruinen, diu hess jeo mui.

Aus dem Liederheft von Wilfried Niederjohann
„Wat Bessonneret“

Wilfried Niederjohann, Jahrgang 1949, unterstützt regelmäßig den plattdeutschen Gesprächskreis. Er stammt aus Westhoyel, einem kleinen Ort in Niedersachsen bei Melle, nahe der Grenze zu Nordrhein Westfalen. Dieses Plattdeutsch, das in der Region Melle-Enger-Spenge-Bielefeld gesprochen wird, ist gewissermaßen seine zweite Muttersprache, obwohl er sich erst mit etwa vierzehn Jahren dazu entschlossen hatte, das Platt, in dem sich seine Großeltern, Eltern, Nachbarn unterhielten, auch selber zu sprechen.

Unser gemeinsames Anliegen ist es, diese nunmehr vom Aussterben bedrohte (Mund) Art neu zu beleben.